



Datenschutzerklärung

Im Rahmen des SMARAGD Projekts werden anonymisierte elektronische Gesundheitsdaten (siehe Punkt 2.) von Patient*innen der Ergotherapie und der Physiotherapie des Kepler Universitätsklinikums Linz, aus dem Zeitraum 2015 bis 2020, verarbeitet.

Diese Datenschutzerklärung beschreibt, wie personenbezogene Daten aus elektronischen Gesundheitsdaten im Zuge des SMARAGD Projektes verarbeitet werden. Die Mitglieder des SMARAGD-Konsortiums sind gemeinsam für die Verarbeitung verantwortlich.

Das SMARAGD-Konsortium besteht aus nachfolgend genannten Mitgliedern:

IMC Fachhochschule Krems GmbH

Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau

Datenschutzkoordinator:
datenschutz@fh-krems.ac.at

Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3
8010 Graz

Datenschutzbeauftragter:
dsba@uni-graz.at

Universität Wien

FN 383349 z
Universitätsring 1
1010 Wien

Datenschutzbeauftragter:
dsba@univie.ac.at

SYNYO GmbH

FN 383349 z
Otto-Bauer-Gasse 5/14
1060 Wien

office@synyo.com

Medizinische Universität Graz

Auenbruggerplatz 2
8036 Graz

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@meduni-graz.at

JKU – Johannes Kepler Universität Linz

Altenbergerstraße 69
4040 Linz

Datenschutzbeauftragter:
martin.sackl@jku.at

Know-Center GmbH

FN 199 685 f
Inffeldgasse 13/6
A-8010 Graz

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@know-center.at



1. Beschreibung, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Mitglieder des SMARAGD-Konsortiums betreiben als gemeinsame Verantwortliche das Projekt „Smart Aggregation and Visualisation of Health Data“. Im Zuge dieses Projektes erfolgt unter anderem die Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken.

Gegenstand des Forschungsprojektes ist unter anderem die exemplarische Entwicklung von Komponenten zur intelligenten Aggregation und Visualisierung von elektronischen Gesundheitsdaten, die für Ergotherapeut*innen und Physiotherapeut*innen relevant sind. Es werden die, für Ergotherapeut*innen und Physiotherapeut*innen relevanten, Daten aus den elektronischen Gesundheitsdaten aggregiert. Anschließend werden verschiedene Möglichkeiten zur Visualisierung der aggregierten elektronischen Gesundheitsdaten entworfen, implementiert, validiert und anschließend in einem Bericht dokumentiert.

Zu Zwecken der Aggregation und Visualisierung werden elektronische Gesundheitsdaten von 5.000 Fällen des Kepler Universitätsklinikums Linz, bereitgestellt durch die Kepler Universitätsklinikum GmbH, analysiert. Die Übertragung und Speicherung erfolgt verschlüsselt und über eine für Gesundheitsdaten zertifizierte und Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) konforme Cloudlösung.

Sämtliche Konsortialpartner*innen verfolgen wissenschaftliche Forschungszwecke iSd Art 89 Abs 1 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und sind demzufolge wissenschaftliche Einrichtungen iSd § 2b Z 12 Forschungsorganisationsgesetz (FOG).

Die Verarbeitungen der elektronischen Gesundheitsdaten wurden von der Datenschutzbehörde mittels Bescheid genehmigt, da an der Verarbeitung ein wichtiges öffentliches Interesse besteht und die fachliche Eignung ausreichend dargelegt wurde (§ 7 Abs. 3 Datenschutzgesetz [DSG]).

2. Welche Daten werden verarbeitet, Datensicherheit

Es wird größtmögliche Sorge getragen, dass die Daten von der Kepler Universitätsklinikum GmbH ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Jedoch kann aufgrund der Struktur und Menge der Datensätze nicht ausgeschlossen werden, dass vereinzelt (direkt) personenbezogene Daten in den Dokumenten verbleiben. Diese vereinzelt Daten sind für die Erfüllung des Forschungszwecks unerheblich und unerwünscht, eine automatisierte Erkennung und Löschung dieser einzelnen Daten ist jedoch aufgrund der Größe des Datenmaterials aus organisatorischer und technischer Sicht nicht möglich. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich durch bestimmte, geschulte, über § 6 DSGVO aufgeklärte MitarbeiterInnen der Verantwortlichen, deren Verlässlichkeit gewährleistet ist.



3. Speicherdauer

Die Daten werden binnen 14 Tagen nach Beendigung des Projektes mittels sicherer Lösungsverfahren gelöscht.

4. Betroffenenrechte

Betroffene Personen haben folgende Rechte:

- Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO),
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) oder auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch gegen Datenverarbeitungen auf Basis des öffentlichen (Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO) und/oder des berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben (Art. 21 Abs 1 DSGVO)
- Recht auf Beschwerde bei der Österreichischen Datenschutzbehörde